

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 39.

Dienstag, den 8. Februar.

1848.

### Bekanntmachung.

Die nachstehende, in dem diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatte erschienene

#### Verordnung,

den Verkauf verbotener Goldmünzen von Seiten der Geldwechsler betreffend;  
vom 14. Januar 1848.

Bereits durch die, zu weiterer Ausführung des Münzgesetzes vom 20. Juli 1840 erlassene Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 8. September 1841 [Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1841 Seite 227] sind §. 1 unter andern diejenigen Ducaten, welche weniger als 65 As wiegen, so wie diejenigen Fünftalerstücke in Gold (Pistolen), an deren gesetzlichem Gewichte bei doppelten mehr als 4 As, bei einfachen mehr als 2 As und bei halben mehr als 1 As fehlen, als verbotene Münzen, denen der Umlauf in hiesigen Landen ganz untersagt ist, bezeichnet, und es ist zugleich §. 3 bestimmt worden, daß denen, welche sich im Besitze verbotener Münzen befinden, gestattet sei, sich derselben entweder durch Ablieferung an die hiesige Münzstätte, welche dafür den Metallwerth vergüten werde, oder im Wege des Geldwechselverkehrs, auf welchen jedoch das Verbot der Wiederausgabe solcher Münzen als Zahlungsmittel ebenfalls unbedingte Anwendung leide, zu entledigen.

Wenn demungeachtet zur Kenntniß des unterzeichneten Ministerii gelangt ist, daß sich seitdem der Umlauf der leichten Goldmünzen keineswegs erheblich vermindert, und dieß vorzüglich in dem Verfahren solcher Personen seinen Grund habe, welche dergleichen Münzen von den Geldwechslern al marco kaufen, und sodann wieder als Zahlungsmittel in Umlauf zu bringen wissen, so werden hiermit in fernerer Ausführung des Gesetzes vom 22. Juli 1840 [Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1840 Seite 181] folgende nachträgliche Bestimmungen getroffen:

§. 1. Der den Geldwechslern hinsichtlich der bei ihnen eingehenden leichten, nach §. 1. der Verordnung vom 8. September 1841 verbotenen Goldmünzen gestattete Verkauf nach dem Gewichte und Gehalte (al marco) soll nur unter der Bedingung Statt finden, daß die Geldwechsler die in ihrem Besitze befindlichen und künftig noch bei ihnen einkommenden Goldmünzen vor dem Verkaufe zerschneiden oder zerschneiden lassen.

§. 2. Dafern ein Geldwechsler dergleichen verbotene Goldmünzen unzerschnitten al marco verkauft, so tritt für ihn eine Gefängnißstrafe von sechs Tagen bis zu vier Wochen oder verhältnißmäßige Geldbuße ein. Im Wiederholungsfalle findet lediglich Gefängnißstrafe Statt, welche bis auf 8 Wochen verschärfet werden kann.

§. 3. Die §. 2. angedrohten Strafen sollen Statt finden, es habe ein Geldwechsler selbst, oder durch die Seinigen, oder dritte Personen wider diese Verordnung gehandelt.

Hiernach haben Alle, die es angeht, sich gebührend zu achten.

Dresden, den 14. Januar 1848.

Ministerium des Innern.  
von Falkenstein.

Demuth.

wird auch hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
Leipzig, den 4. Februar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Morgen Mittwoch den 9. Februar 1848

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Auf der Tagesordnung steht:

- 1) Fortgesetzte Berathung des Berichts der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, über die Rechnungen dieser Anstalten auf die Jahre 1842, 1843 und 1844.
- 2) Gutachten der Finanzdeputation über die Stadtbibliothekrechnung und die Rechnung über das Schubertsche Legat auf das Jahr 1846.
- 3) Gutachten der außerordentlichen Deputation zur Erörterung der Gemeinderechte bei Besetzung städtischer Kirchen- und Schulstellen, über das Rathcommunicat vom 5. Januar dieses Jahres.

#### Audiat et altera pars!

Die Vorlesungen des Herrn Griepenkerl haben sich, allem Anscheine nach, eines äußern Erfolgs zu erfreuen, der in unserer Stadt wohl ein beispielloses genannt werden muß. Schreiber dieser Zeilen, durch den nicht nur in sachlicher, sondern auch in stilistischer

Beziehung nichts weniger als günstigen Eindruck abgeschreckt, den die Schrift des Herrn Gr. „über den Kunstgenius unserer Zeit“ auf ihn gemacht, hat ihnen bis jetzt nicht beigewohnt. Er kann sich daher auch kein Urtheil anmaßen über die bestechenden Eigenschaften des äußern Vortrags, durch die es dem Redner gelungen

sein mag, einen so zahlreichen Zuhörerkreis an sich zu ziehen und, wie es scheint, auch zu fesseln. Nur eine Frage erlaubt er sich an denjenigen Theil des Publicums unsrer Stadt, welcher den gedachten Vorträgen so viel Beifall spendet. Es ist diese: Welcher Aufnahme dürfte sich wohl bei einem französischen oder englischen Publicum ein Redner zu gewärtigen haben, der über die literarischen Größen dieser Völker in einem ähnlichen Tone sprechen wollte, wie jener ist, mit welchem dem Vernehmen nach Hr. Gr. über die edelsten Geister unsrer Nation zu sprechen sich erdreistet? — Die ausgesprochene Tendenz der Vorträge dieses Redners geht, so viel Ref. hat bemerken können, dahin, den Sinn für das große öffentliche Leben der Gegenwart zu wecken und zu beleben, und der Kunst nicht bloß des Dichters, sondern, was freilich etwas paradox klingt, sogar des Musikers, auch ihrerseits diesen Beruf anzuweisen. Kann aber von einer Weckung dieses Sinnes die Rede sein, wenn man nicht zugleich den Sinn für Nationalität, die Begeisterung für das Volksthümliche, Vaterländische in An-

spruch nimmt? Nun aber frage ich jeden, in welchem dieser Sinn, diese Begeisterung schon lebendig ist, und nicht erst eine Weckung durch Vorlesungen über den „Kunstgenius unsrer Zeit“ und über die „Stöße des Fortschritts“ bedarf, wie ihm dabei zu Muthe ist, wenn er vor einer glänzenden Versammlung, in einer der gebildetsten Städte unsers Vaterlandes den anerkannt ersten Dichter unsrer Nation — einen — die Feder versagt uns, indem wir dieses häßliche Wort niederschreiben wollen — einen Salondichter nennen hört? Wenn er den Redner seinen Vortrag mit einem platten Spas über die bei Göthe's Denkmal fehlenden „Kreuzer“ beschließen, und darauf einen reißenden Beifallssturm sich erheben hört? — O ihr Hellenen, immer bleibt ihr doch Kinder! riefen nach Plato's Zeugniß ägyptische Priester den Griechen zu. Ein willkommener Trost für uns Deutsche, die wir uns, was unser Verhalten zu allem Nationalen und Vaterländischen betrifft, in demselben Falle befinden, und wohl immer befinden werden!

W.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

□ □ B. z. L. u. A. II. Abendunterhaltung Dienstags d. 8. huj. Ab. 7 Uhr.

## Börse in Leipzig am 7. Februar 1848. Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	144½	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsflusse auf 100	—	12½*	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	91
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	103½	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . do.	—	7½+	—	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	91
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99½	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7½+	—	briefe à 3½ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	93	—	85
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	k. S. 2 Mt.	112½	—	Bresl. do. do. . . . . à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	6½	—	lausitzer do. . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	97½
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99½	Passir. do. do. . . . . à 65 As do.	—	6½	—	do. do. . . . 3½ $\frac{1}{2}$	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	k. S. 2 Mt.	57½	—	Conv.-Species u. Gulden . . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. Obligationen à 3½ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	102½	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	152½	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	3½	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	93
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 3 Mt.	6, 28½	—	Gold pr. Mark fein Köln. . . do.	—	—	—	R. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3½ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	92½
Paris pr. 300 Francs	k. S. 3 Mt.	—	82	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$ ) . . .	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	103½	—	<b>Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.</b>			—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	R. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	90	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	—	do. do. do. . . . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 =	101½	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	91½	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 $\frac{1}{2}$ , später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	90	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . .	—	169	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	86½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	115	—	—
								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	93½	—	—
								Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	45½	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	43½	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	222	—

**Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.**  
 Döbeln, 3. Febr.: Weizen 5—5½/12, Korn 3¼—3½/12, Gerste 2¾—3¼/6, Hafer 2—2¼/4, Erbsen 3¾—3½/6  $\frac{1}{2}$ , Butter die Kanne 17  $\frac{1}{2}$  6 S bis 18  $\frac{1}{2}$  4 S.  
 Dresden, 4. Februar: Weizen 5½/2—6½/3, Korn 3  $\frac{1}{2}$  22—25  $\frac{1}{2}$ , Gerste 3½/3, Hafer 2½/10—2½/3  $\frac{1}{2}$ .  
 Glauchau, 2. Febr.: Weizen 2  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$ , Korn 1  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$ , Gerste 1½/3  $\frac{1}{2}$ , Hafer 23  $\frac{1}{2}$ , Erbsen 1  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$  das Sippmaß.  
 Lichtenstein, 1. Febr.: Weizen 9½/12  $\frac{1}{2}$ , Korn 7, Gerste 5  $\frac{1}{2}$  28  $\frac{1}{2}$ , Hafer 3  $\frac{1}{2}$  24  $\frac{1}{2}$  der dortige Scheffel.  
 Löbau, 3. Febr.: Weizen 5½/2—5½/12, Korn 3½/12—4, Gerste 3½/3—3½/3, Hafer 1½/12—2½/12  $\frac{1}{2}$ .  
 Delitzsch, 31. Jan.: Weizen 6—6½/2, Korn 4½/2—4½/3, Gerste 3½/3—4, Hafer 2—2½/6  $\frac{1}{2}$ .  
 Dschag, 2. Febr.: Weizen 5½/6, Korn 3½/3, Gerste 3½/3, Hafer 2½/6  $\frac{1}{2}$ .

Plauen, 29. Jan.: Weizen 5½/6—6, Korn 4½/6—4½/2, Gerste 3½/6—3½/2, Hafer 2  $\frac{1}{2}$  2—8  $\frac{1}{2}$ , Erdäpfel 1½/3—1½/6  $\frac{1}{2}$ .  
 Radeburg, 2. Febr.: Weizen 5½/10—6, Korn 3½/5—4, Gerste 3  $\frac{1}{2}$  17—21  $\frac{1}{2}$ , Hafer 1  $\frac{1}{2}$  28  $\frac{1}{2}$  bis 2½/3  $\frac{1}{2}$ , Erbsen 3½/10—4½/3, Haideforn 3½/6—4  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$ , Kartoffeln 1½/2  $\frac{1}{2}$ , Butter die Kanne 16  $\frac{1}{2}$ .  
 Reichenbach, 5. Febr.: Weizen 5½/6—5½/2, Korn 4½/6—4½/2, Gerste 3½/3—3½/2, Hafer 2½/6—2½/3  $\frac{1}{2}$ , Butter die Kanne 19 bis 21  $\frac{1}{2}$ .  
 Rochlitz, 2. Febr.: Weizen 5  $\frac{1}{2}$  28  $\frac{1}{2}$  bis 6  $\frac{1}{2}$ , Korn 3¾ bis 4, Gerste 3—3  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$ , Hafer 2—2  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$ .  
 Waldenburg, 1. Febr.: Weizen 9½/2—9½/4, Korn 6¾—7, Gerste 5½/2, Hafer 3½/5—3½/3  $\frac{1}{2}$  der dortige Scheffel.  
 Zittau, 29. Januar: niederl. Weizen 5, niederl. Korn 4—4½/6, Landkorn 3½/2—3½/6, Gerste 3½/2, Hafer 1½/6 bis 2  $\frac{1}{2}$ .

# Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 30. Januar bis mit 5. Februar 1848.  
Für 3636 Personen . . . . . 2578  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  — 2  
Für Güter excl. Post- u. Salzfracht und  
Magdeburger Antheil . . . . . 4879  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$  5 2

Summa 7457  $\frac{1}{2}$  28  $\frac{1}{2}$  5 2  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Sartort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

Leipziger Börse, den 7. Februar.

Eisenbahnen.	Nr.	Geld.	Eisenbahnen.	Nr.	Geld
Altona-Kieler . . . . .	109	—	Halle-Thüringer . . . . .	115	114 $\frac{1}{2}$
pr. Messe . . . . .	—	—	Leipzig-Dresdner . . . . .	43 $\frac{1}{2}$	—
pr. ultimo . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . . .	223	222
Berlin-Anhalt La. A. . . . .	—	114 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Bairische . . . . .	90	89 $\frac{1}{2}$
pr. Messe . . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	93 $\frac{1}{2}$	93
d. La. B. . . . .	—	107 $\frac{1}{2}$	Thüringen . . . . .	—	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Wien-Glognitz . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . . . . .	45 $\frac{1}{2}$	45	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Chemn.-Ries. 10 $\frac{1}{2}$ Sch. . . . .	—	93	Anh.-Ness Landesb. . . . .	—	106 $\frac{1}{2}$
Cöln-Minden . . . . .	—	93	Ungar. Central . . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Prouss. Bank-Antheile	108 $\frac{1}{2}$	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . . . . .	—	—			

Leipzig, den 5. Februar.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Das Rübölgeschäft war im Laufe der Woche sehr gedrückt, besonders mußten wegen Mangel an Kaufkraft bei vermehrten Zufuhren die Preise für Loco-Waare nachgeben, die an heutiger Börse 1  $\frac{1}{2}$  Thlr. gef. und bez. schlossen, Termine erhielten sich auf den Preisen wie bisher, pr. März-April 11  $\frac{1}{2}$  — 12 Thlr. gef., pr. April-Mai 12  $\frac{1}{2}$  Thlr. gef., 12 Thlr. Geld, pr. Mai-Juni 12  $\frac{1}{2}$  Thlr. gef., 12  $\frac{1}{2}$  Thlr. bezahlt.

Leipzig, den 7. Februar. Spiritus, Kartoffel-, 14,000g nach Tralles loco 25  $\frac{1}{2}$ , 25 Thlr., pr. Febr.-März 25  $\frac{1}{2}$  — 26 Thlr., pro April und April-Mai 27 — 29 Thlr.

Berlin, den 5. Februar. Getreide: Weizen poln. 55 60, gelb 54 58, Roggen loco 41 44, pr. Frühjahr 39, Hafer loco 26, 27, pr. Frühjahr 24  $\frac{1}{2}$ , 24, Gerste loco 38, 40, Rüböl loco 11  $\frac{1}{2}$ , pr. Frühjahr 11  $\frac{1}{2}$ . Spiritus loco 19, 18, pr. Frühjahr 20  $\frac{1}{2}$ , 20  $\frac{1}{2}$ .

Paris, den 3. Februar.

5  $\frac{1}{2}$  französische Rente 117. Ultimo 117.  
3  $\frac{1}{2}$  „ „ 74 50.  
nach der Börse 74. 40. Ultimo 74. 50.

London, den 1. Februar.

3  $\frac{1}{2}$  Consols 89 baar.  
3  $\frac{1}{2}$  Consols 89  $\frac{1}{2}$  auf Rechs.

London, den 3. Februar.

3  $\frac{1}{2}$  Consols 89 baar.  
3  $\frac{1}{2}$  Consols 89 auf Rechs.

## Tageskalender.

### Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12  $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
Anschluss von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8, 2  $\frac{1}{2}$ , 7 Uhr.  
Dresden nach Göbelitz 6, 10, 1  $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr.  
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
Magdeburg: 6  $\frac{1}{4}$ , 10  $\frac{3}{4}$ , 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5  $\frac{3}{4}$  Uhr Abends.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 u.  
Theater. (91. Abonnements-Vorstellung.)

### Der Freischütz.

romantische Oper in 3 Acten, von F. Kind. Musik v. C. M. v. Weber.  
Personen:  
Dttokar, böhmischer Fürst, Herr Stürmer  
Euno, sächsischer Erbfolger, „ Behr.  
Agathe, seine Tochter, Fräulein Grünberg.  
Annschen, eine Verwandte, Frau Günther-Bachmann.

Caspar, erster Jägerburche, Herr Braßln.  
Mar, zweiter Jägerburche, „ Stritt.  
Kilian, ein reicher Bauer, „ Ballmann.  
Samuel, der schwarze Jäger, „ Saalbach.  
Bräutigamsbräutigam, „ Fräul. Stark ic.  
Ein Eremit, „ Herr Wille.  
Fürstliche Jäger und Gefolge, Jägerburche, Bauern, Blaucvinnen.  
Musikanten, Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.  
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Kriegs.  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Reugr. zu haben.  
Srank: Fräulein Schwarzbach. Herr Henry.

## Vierzehntes

# Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 10. Februar 1848.

Erster Theil. Overture zu L. Tiecks „Blaubart“, componirt von W. Taubert (neu). — Recitativ und Arie von Mozart, gesungen von Fräulein Schloss. — Concert für die Violine (Ddur) von F. David, vorgetragen von Herrn Hugo Zahn (Mitglied des Orchesters). — Recitativ und Arie von Mercadante, gesungen von Fräulein Schloss. — Overture zum Vampyr von H. Marschner.

Zweiter Theil. Symphonie pastorale von L. v. Beethoven (Nr. 6a).

Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.  
Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 17. Febr. 1848.

Die Concertdirection.

Sonntag den 13. Februar Vormittags 11 Uhr  
im großen Saale der Buchhändlerbörse

# Concert

zum Besten der

# Pestalozzi-Stiftung,

gegeben von einem Sängerkhor

## der zweiten Bürgerschule,

unterstützt durch den Gesangverein

## Orpheus.

Zur Theilnahme an diesem Concert (dirigirt von Herrn Geisler, Organist an der Thomaskirche, Gesanglehrer an der 2. Bürgerschule und Musikdirector des Orpheus) werden die mildgesinnten Bewohner Leipzigs, namentlich die Gönner und Freunde der Schule, so wie die ehemaligen Schüler und Schülerinnen derselben gehorsamst und freundlichst eingeladen. — Das Programm enthält das Nähere.

Die größeren Sopran-Soll hat Fräulein Emilie Riez gefälligst übernommen.

Billets à 15 Ngr. (ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken) und Programme sind zu erhalten in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister, Kistner und Peters (Bureau de musique); in der Buchhändlerbörse bei dem Castellan und in der zweiten Bürgerschule bei Dr. Lechner.

## Prof. Dr. Griesenkerl aus Braunschweig

wird heute Dienstag den 8. Februar Abends 7 Uhr im Hôtel de Saxe seine dritte Vorlesung halten über die Kunstanschauung während der Restaurationsepoche. Die romantische Schule. Ludwig Tieck. Die Schicksalstragöden. Bedeutung der Hegelschen Philosophie in den zwanziger Jahren. Das Jahr 1830.

Billets zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Kistner und Hofmeister und Abends im Hôtel de Saxe zu haben.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der unterzeichnete Agent ladet wiederholt zur Empfangnahme der Renten pro 1847 und zu neuer Theilnahme an diesem gemeinnützigen Institute ergebenst ein.

Bis Ende dieses Monats werden Ein- und Nachzahlungen ohne Aufgeld angenommen; erstere von 10 Thlr., letztere von 1 Thlr. aufwärts. Leipzig, Februar 1848. **Eduard Sercher, Nicolaistraße Nr. 45.**

### Knauth'scher Schnell-Schönschreib-Unterricht

(von resp. 1 bis 8 Stunden für Gelehrte, — 7 bis resp. 20 Stunden für das erwachsene Publicum und für Geschäftsleute und von 20 Lect.-Stunden insonderheit für Kinder).

Die während meiner vorgestrichen Abwesenheit eingegangenen Anmeldungen bitte ich hiermit „freundlichst wiederholen zu wollen.“ — Des Sonntags ist in der Regel mein Local geschlossen. Ich wiederhole nochmals bemerkend, daß mein Aufenthalt allhier ein ausgedehnter nicht sein kann.

Je mehr ich es mir angelegen sein lasse, das hiesige hochgeehrte Publicum allenthalben zufrieden zu stellen, um desto angelegentlicher empfehle ich meinen Schreibunterricht zu fernerer Benutzung und würde um so dankbarer verehren: wollte Man meine fleißige Anzahl Kinder, von denen ich mir namentlich Mädchen erbitten möchte, um noch andere Antheilnehmer aus gebildeten Familien freundlichst vermehren.

Wenn ich überhaupt meinen Unterricht anempfehle, so ist dabei eine Charlatanerie nicht im Spiele — und möchte ich diesfalls als „Sachverständiger“ lieber, daß ich selbst das Geschäft des Unterrichtens nicht betriebe, um die dargethane Möglichkeit, das Rationelle und Wissenschaftliche meiner (nirgends existirenden und nur von mir selbst erfundenen und verbesserten) Unterrichts- und Schreibmethode mit Nutzen empfehlen zu können!

### Auerbachs Hof, 1. Etage vorn heraus.

Der Schreiblehrer, Calligraph Jul. Knauth von Dresden.

**Versteigerung.** Daß bei hiesigem Pfand- u. Leih-  
hause den 26. April d. J. und folgende Tage die in den  
Monaten October, November, December 1846 und  
Januar, Februar, März 1847 versetzt oder erneuert  
ten und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst  
ten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold,  
Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die  
übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses  
öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt  
gemacht, und sind die in genannten Monaten versetzten  
Pfänder spätestens den 14. März d. J. einzulösen  
oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom  
15. März d. J. an, als an welchem Tage der Katalog  
zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wieder-  
eindeinlösung derselben weiter nicht stattfindet. Während  
der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder  
Pfänder versetzt, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 7. Februar 1848.

### Die Leihhaus-Deputation allhier.

Bei **Hermann Frische** in Leipzig (Reichstraße, Amtmanns Hof) ist so eben angekommen:

### Die Männer des Volks.

Dargestellt von Freunden des Volks.

Herausgegeben von **Ed. Duller.**

Neue Folge. 1. Lieferung. Enthält: **Theodor Körner** von **Habermann.** **Adam von Istein** von **Hoffmann** von **Fallerleben** (1. Hälfte).

Subscriptionspreis auf 12 Lieferungen 8 Ngr. für die Lieferung. — Einzelne Hefte kosten 12 Ngr.

### U n t e r r i c h t

in allen weiblichen Arbeiten, im Schneidern und auch im Clavierspielen wird ertheilt Brühl Nr. 72, 1 Treppe.

### B e k a n n t m a c h u n g.

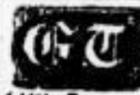
Einem geehrten resp. handeltreibenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das Botensfuhrwerk von dem verstorbenen **Obermann** aus Roswein übernommen habe und fortsetzen werde, und stehe damit im Dresdner Hofe im Kupfergäßchen. Ich werde bemüht sein, alle Aufträge pünctlich und reell auszuführen, bitte ergebenst, mir ebenfalls das Vertrauen zu schenken, welches mein Vorgänger genossen hat. Bestellungen wird der Gastwirth **Ulrich** daselbst übernehmen.

**Fr. Aug. Beyer,**  
Botensfuhrmann aus Roswein.

### Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei  
**N. A. Numschöttel,**  
Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.

Ausverkauf trockner Pfoften, Bret- und anderer Hölzer:  
Georgenstraße Nr. 19.



**Jacobs - Muscheln**  
in großer auserlesener Waare erhalten und verkaufen  
billigst  
**Gebrüder Tecklenburg.**



**Caoutchouk oder Gummi-elasticum-Auflösung,**

in Büchsen nebst Gebrauchszettel à 5 und 2 1/2 Ngr., womit man alles Lederwerk wasserdicht macht, so daß keine Rässe eindringen kann und der Fuß immer trocken bleibt, auch dem Leder vorthellhaft ist, bekommt man stets bei

**Eduard Deser, kleine Fleischergasse im Krebs.**



**Allen Gewerbetreibenden**  
und solchen Personen, die sich bei ihrer Beschäftigung sehr beschmutzen, empfehle ich meine

**Bimsstein-Seife Nr. 3 à 1 1/2 Ngr.**

als ganz vorzüglich.

**Eduard Deser, kleine Fleischergasse im Krebs.**

### Rohrstuhlzüge

werden schnell und billig besorgt, auch Reparaturen werden angenommen: **Johannisgasse Nr. 36 im Hofe.**

Herrnkleider werden gut und möglichst schnell ausgebessert und von Flecken gereinigt: **Neumarkt Nr. 29 part. cre.**

Schnell und billig werden Gummischuhe reparirt bei  
**E. G. Bauer,**

**Gewölbe im Salzgäßchen.**

Gummischuhe werden besohlt und ausgebessert: **Reichstraße Nr. 8 im Gewölbe neben dem Amtmannshof. Wohnung Brühl Nr. 78, im Hofe 1 Treppe. G. Herrmann.**

Dominos, Kleidermäuse für Herren und Damen, Hüthen, Barrets, Aufsätze und Damenanzüge, alles fein, sind billig zu ver-  
leihen bei  
**G. Hausmann, Auerbachs Hof.**

# Verkauf von Zwickauer Steinkohle, Braunkohle und Coke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 14 Ngr.  
Schmiedekohle 12

Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle: 15 Ngr.  
Zwickauer Stuben-Coke 11

pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Eisenbahnwagen-Ladungen, so wie für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Duer- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Leipzig.

Schöberg Weber & Co.

Zu verleihen sind etliche Maskenanzüge für Herren: große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Elegante Maskenanzüge für Herren sind billig zu verleihen im Schuhmachergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

## Grundstücksverkauf.

Ein in der innern Vorstadt gelegenes, aus 1 Vordergebäude und 6 Seitengebäuden, einem großen Hofraum und einem unmittelbar an einem Flusse gelegenen Garten bestehendes Grundstück ist, ohne Unterhändler, zu verkaufen beauftragt

Adv. Klein.

**Hausverkauf.** Ein Haus mit Garten, in der schönsten Lage in Leipzig, soll mit 1000 Thlr. Anzahlung, unter sehr vortheilhafter Bedingung für den Käufer verkauft werden. Die darauf Reflectirenden bittet man, ihre Adresse A. B. No. 1 franco poste restante niederzulegen, wo das Nähere mitgeteilt wird.

**Zu verkaufen** ist ein Haus, in der innern Vorstadt gelegen und im besten Zustand, für den Preis von 8500 Thalern mit 4000 Thlr. Anzahlung. Selbiges ist in Hinsicht seiner vortheilhaften Lage für ein Materialgeschäft, so wie auch für eine Schenk-wirtschaft passend. Reflectirende erfahren Näheres bei Herrn Robert Stichel, Barfußgäßchen Nr. 9. Unterhändler werden verboten.

**Zu verkaufen** ist eine schöne Landbesitzung, enthaltend 3 schöne Etagen, Garten, Brunnen und Hofraum; wenn eine Bedingung eingegangen wird, kann selbiges mit einem guten Kaufpreis erkaufte werden. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 7 parterre.

**Verkauf.** Ein kleines, aber angebrachtes Geschäft, Materialwaaren nebst andern Artikeln, ist zu verkaufen und mit ein paar hundert Thalern, auf Verlangen mit Firma, zu übernehmen.

Näheres bei dem Hausmann Reichstraße Nr. 9.

**Eine große schöne Scheiben-Electrifirmaschine** mit und ohne Apparat ist billig zu verkaufen: Leipziger Gasse Nr. 108 parterre rechts.

**Zu verkaufen** ist eine weiss lackirte, fast noch neue vollständige Gewölbe-Einrichtung und bei Herrn Gustav Schindler in Kochs Hofe zu erfragen.

## Ausgezeichneter Coak,

à Scheffel 11 und 12 Ngr. ist zu haben in der Holz- und Kohlen-Handlung von F. W. Spühr, Querstraße 2, so wie in dessen Niederlagen:

Burgstraße Nr. 21,  
Frankfurter Straße Nr. 43,  
Lindenstraße Nr. 2,  
Ulrichsgasse Nr. 67.

**Kleingemachtes Buchenholz** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Klaftern, Kiefernholz von 3 Ngr. an bis zur Klafter, so wie ausgezeichnetes Buchenes, Birkenes, Ellernes und andere Brennholzger zu den billigsten Preisen sind wieder vorrätzig in der Holz- und Kohlenhandlung von

J. Jähnigen  
neben der Magdeburger Eisenbahn.

## Dünger-gips

in großen Partien, so wie auch im Einzelnen, ist fortwährend zu verkaufen: Brühl, blauer Harnisch.

Das Commissionslager von O. G. Augener & Comp. aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben dem Hôtel de Pologne, empfiehlt eine alte gut gelagerte Bremer Cigarre, Dos-Amigos Nr. 13 à 10 Thr. und 25 Stück für  $7\frac{1}{2}$  Ngr.

Feine **Vanilla-Cigarren** (kein hiesiges Fabrikat), in Packeten à 50 Stück 18 Ngr., 25 Stück 9 Ngr., dergleichen schwere, Pack 10 Stück in Staniol 5 Ngr.; echte à 10 Stück pc. Pack 4 Ngr.; echte **Java- und Columbia-Cigarren** 25 Stück 9 Ngr., empfiehlt als gewiß sehr preiswerth

E. Beutler, Nicolaistraße (Amtmannshof.)

## Grand-Cardinal,

das Beste von alten Carotten für Tabak-Schnupfer, aus der Fabrik von Schwesker & Comp. in Gera, in Töpfen à 1 Pfd. 20 Ngr., empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

## Râm deouse,

Belgische Käse,  $\frac{3}{4}$  Pfd. schwer, à Stück 4 Ngr., verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

## Pflaumenmuß

erhielt ich drei große Transporte und empfehle davon  
Böhmisches à Pfd.  $2\frac{1}{2}$  Ngr., à Str.  $6\frac{3}{4}$  Thlr.,  
Raumburger à = 2 = à =  $6\frac{1}{2}$  =  
Halleches à = 13 Pf. à = 4 =

Moris Rosenkranz.

## Cervelatwurst

empfehle und empfiehlt Braunschweiger à Pf.  $10\frac{1}{2}$  Ngr., Gothasche à Pf. 9 Ngr., Altenburger à Pf. 5 Ngr. Moris Rosenkranz.

## Milchverkauf.

Vom Rittergute Mockau ist alle Tage Milch und Sahne zu haben: Brühl Nr. 5, im Gewölbe.

Frische Weißbier- und Gosenbieren empfiehlt

J. G. Flemming: Burgstraße Nr. 6.

## Schwarzbrod

von reinem Roggen, reichliches Gewicht, die 8 für 7 Ngr., die 4 für 3 Ngr. 5 Pf.

Ecke der Glocken- und Friedrichstraße Nr. 39.

C. Gleichmann.

## Altes Gußeisen

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

**Zu kaufen** gesucht wird 1 alter defecter Secretair und 1 Kommode. Adressen nimmt unter der Chiffer B. S. die Expedition dieses Blattes an.

**Zu kaufen** gesucht wird ein gebrauchter Herren-Schreibtisch von Mahagony. Näheres Petersstraße Nr. 22, 2 Tr.

**Gesucht** wird von einem Gute die Milch, täglich 30 bis 50 Kannen. Näheres bei Hrn. Bäckermstr. Wehrde, Dresd. Str.

**Gesucht** werden 300 Thlr. auf sichere Hypothek, zu Ostern oder zu Johannis d. J. Das Nähere Reichstraße Nr. 44 bei dem Hausmann.

Auf ein in der Nähe gelegenes Grundstück mit Garten und etwas Feld, circa 9000 Thlr. Werth, suche ich 1500 Thlr. zur ersten Hypothek.

Dr. Schmutz.

700 bis 1500 Thlr. sind auf Hypothek von Landgrundstücken auszuliehen. Adv. Dr. Andrijschky (kl. Fleischergasse Nr. 9).

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger hiesiger Bürger und Meister, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche einen guten Charakter und einige hundert Thaler Geld besitzt. Die hierauf reflectirenden Mädchen werden ersucht ihre Adressen unter den Buchstaben F. R. Nr. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Die strengste Verschwiegenheit wird versichert.

Ein anständiger, junger Mann, welcher eine leserliche, correcte Handschrift und rasch schreibt, kann mehre Stunden des Tages Beschäftigung erhalten. Sich zu melden Reichstraße Nr. 23 im Hofe 4 Treppen. Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Gesucht werden zwei Instrumentenmacher-Gehülfen (Zusammenseher.) Näheres ist zu erfragen kleine Windmühlengasse 12 bei Reinhardt.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdeknecht auswärtig, mit guten Attesten zu melden bei Möbius in Amtmanns Hof.

Lehrlingsgesuch. Für eine hiesige renommirte Handlung wird zu Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mensch als Lehrling gesucht durch Julius Ansfel, Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling mit annehmbaren Bedingungen in der Pianofortefabrik von C. Waage, große Windmühlenstraße Nr. 15. Auch ist noch ein Flügel zu vermieten.

Ein kräftiger Laufbursche findet sofort ein Unterkommen beim Buchbinder C. Eduard Jäger, Markt, Stieglitz's Hof.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren: Markt, Kaufhalle, Eckgewölbe bei F. A. Heinicke.

\* Eine geübte Cravatenarbeiterin wird gesucht: Brühl Nr. 68, 3. Etage.

## Amme gesucht.

In eine gute Familie in Dresden wird eine gesunde kräftige Amme gesucht, gleich zum Antritt. Es wird sehr auf ihren zeitherigen Lebenswandel gesehen und nur sittsame und ehrbare Personen wollen sich dazu melden in Leipzig: Auerbachs Hof, 1. Etage vorn heraus.

Gesucht wird sogleich 1 Demoiselle zur anhaltenden Beschäftigung, um in Strohhüte Drath einzunähen: Nicolaisstraße Nr. 40.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Kindermädchen: Dresdner Straße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein reinliches und ordnungsliebendes Kindermädchen und ist niederer Park Nr. 6, 1 Tr. Näheres zu erfragen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Mädchen: Kl. Burggasse Nr. 3.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, zu häuslicher Arbeit willig, treu und ehrlich, kann sogleich antreten, und das Nähere große Fleischergasse Nr. 21 im Hofe links 3 Treppen erfragen.

Zum 1. März wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und zu Kindern gesucht: Bosenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und in der Küche nicht unerfahren, wird zum 1. März gesucht: Naundörfchen Nr. 18/1010.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen zu aller häuslichen Arbeit, beim Schuhmachermstr. Strauß, Tuchhalle.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Attesten versehenes Kindermädchen: Königsstraße Nr. 20 im Hofe 2 Treppen.

Ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft diente, auch Billard spielt, sucht ein Unterkommen. Näheres Galtstraße Nr. 31, deutsche Kaffeehalle.

Eine perfecte Köchin und eine Jungemagd, mit guten Zeugnissen versehen, suchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, hier oder in der Umgegend Leipzigs. Auskunft: Frankfurter Str. Nr. 50.

Ein Mädchen in 30er Jahren wünscht zum 1. März oder April einen Posten als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn und bittet die Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junges Mädchen die hier längere Zeit als Stubenmädchen conditionirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat sucht unter bescheidenen Ansprüchen den 1. März oder zu Ostern, auch sogleich ein Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen, und bittet geehrte Herrschaften ihre w. Adressen: Königl. 18, 4 Tr.

Ein junges, ordentliches, reinliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, welches schon eine Reihe von Jahren hier gedient, sucht zum 1. März ein Unterkommen. Nähere Auskunft über deren Brauchbarkeit wird ertheilt: gr. Fleischergasse, Stadt Gotha, im Hofe 3 Treppen bei Madame Noak.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches zuletzt auf einem Rittergute als Köchin fungirte, sucht sofort hier oder außerhalb einen Dienst als Köchin. Hierauf reflectirende Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen Frankfurter Straße Nr. 37, 1 Treppe gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen nicht von hier, welche im Kochen und anderen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 12, dürre Henne, bei Seine, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen für die Mitte des Sommers, oder wenn es gewünscht wird, schon zu Ostern, eine Stelle als Gesellschafterin bei einer Hausfrau oder älteren Dame; sie würde zugleich die Führung der Wirthschaft gern übernehmen oder sich auch der Erziehung von Kindern widmen. In ähnlicher Stellung schon früher placirt und im Besitze der besten Empfehlungen ihrer früheren Principalin, hofft sie, sich hinreichende Kenntnisse erworben zu haben, um den in dieser Hinsicht an sie ergehenden Anforderungen genügen zu können. Nähere Nachweisung wird gern ertheilt: Mittelstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, bei Hartmann.

Ein gebildetes junges Mädchen in den 20er Jahren, aus Norddeutschland, der französischen Sprache etwas mächtig, sucht baldigst ein Unterkommen als Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer älteren Dame. Suchende sieht mehr auf humane Behandlung als auf hohen Gehalt. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre B. R. H 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Logis = Gesuch.

Von einer pünctlich zahlenden Familie wird zu Michaelis d. J. ein Logis von etwa 8 Stuben und Kammern an der Promenade, womöglich mit Gärthen oder Laube, nicht über 2 Treppen, gesucht. In der Expedition dieses Blattes unter C. S. Adressen abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April ein dem Kanstädter Stadtviertel möglichst nahe gelegenes Gärtchen. Adressen mit Preisbestimmung bittet man unter K. W. 8. der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

## Vermietung.

Die Wohnung neben meiner Expedition (Universitätsstraße Nr. 8, 2 Treppen), bestehend aus Stube und Alkoven nebst Zubehör, ist zu vermieten. Dr. Schletter, als Administrator des Hauses.

Zu vermieten ist zu Ostern oder Johannis d. J. die 4te Etage im Brühl Nr. 3 u. 4, Leinwandhalle. Das Nähere beim Hausmann dafelbst.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis zu 22 Thlr.: Friedrichstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer: kleine Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Ein Hoflogis in der Grimma'schen Straße 1 Treppe hoch, aus 7 Piecen bestehend, ist von Johannis an zu vermieten. Preis 120  $\text{fl}$ . Das Nähere erfolgt auf Briefe unter G. M. M. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine schöne dritte Etage von 2 Stuben, Alkoven, Kammer und Küche in einem Verschluss nebst Holzkammer parterre und Keller-Abtheilung ist abzulassen und zu Ostern zu beziehen, jährlich 70  $\text{fl}$  Zins: Schützenstr. Nr. 8 part. zu erfragen.

Eine schöne große Stube mit Schlafstube, meublirt, beides vorn heraus, 1. Etage, ist am Königsplatz von Ostern an zu vermieten und das Nähere bei Herrn Kaufmann Jüngling, Frankfurter Straße, zu erfragen.

Zu ziehen

pen h

Zu an led

Ein ten, A

Fan

Familie

aus, f

zweiter

Ein

Theater

menad

Näher

partier

Be

nach

meru

einem

Einric

Zu

liches

heraus

Zu

im E

erfahr

Zu

Logis,

erfrag

12, u

Zu

freund

ledige

Ein

oder

Zu

Kamm

\*

Ostern

2 Ka

**Zu vermieten** ist von jetzt an und zum 1. April zu beziehen ein schönes Familienlogis: Leipziger Gasse Nr. 99, 2 Treppen hoch zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube mit Kammer an ledige Herren: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle kann sogleich bezogen werden: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

**Familien-Logis zu vermieten für Ostern 1848.**

Eine sehr freundliche, nach Morgen gelegene, wohleingerichtete Familien-Wohnung ist auf dem Neumarkt Nr. 17/25, vorn heraus, für 100 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres daselbst im zweiten Stockwerke.

Eine freundliche Stube mit **Alkoven** in der Nähe des Theaters, der beiden Bahnhöfe, mit der Aussicht nach der Promenade, ist so fort an einen oder zwei Herren zu vermieten. Das Nähere bei Ernst Hammer Schmidt, Halle'sche Straße Nr. 6 parterre.

**Vermietung.** Die 1. Etage in der Königsstraße Nr. 11, nach der Sommerseite gelegen und mit freier Aussicht, aus 6 Zimmern bestehend und mit allem wirthschaftlichen Zubehör, auch mit einem Garten versehen, kann zu Ostern ohne Vergütung für die Einrichtung gemiethet und einige Wochen vorher bezogen werden.

**Zu vermieten** ist an einen oder zwei Herren ein freundliches meubliertes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet, beides vorn heraus: Reichsstraße Nr. 30, 3te Etage.

Zu Michaelis ist in der Grimma'schen Straße die 3te Etage im Hause Nr. 26 zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

**Zu vermieten** ist zu Ostern auf der Johannisgasse ein Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör für 86 Thlr. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23 im ersten Stock links von 10 bis 12, und 2 bis 4 Uhr.

**Zu vermieten** und zum 1. März zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Meubles, Bett und apartem Eingang an ledige Herren, auf der Frankfurter Straße Nr. 8/1061, 2 Tr.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist von jetzt oder 1. März an zu vermieten: niederer Park 9, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut meublierte Stube nebst Kammer: Dresdn. Str. 63, Seitengeb. rechts, 3. Et., Thüre links.

\* Im Sparig'schen Hause Nr. 7 am Thomaskäfigen ist von Ostern d. J. an die dritte Etage von 2 Stuben, Vorfaal und 2 Kammern, Küche und Keller, um einen billigen Preis an eine solide, stille Familie zu vermieten. Näheres 2. Etage zu erfahren.

Die 2te Etage des Hauses Nr. 23 auf der Petersstraße, welche vom Eigenthümer in erfreulichen Zustand gesetzt werden wird, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch

Dr. Praße in Kochs Hofe.

**Zu vermieten ist ein Gewölbe in Kochs Hofe von Ostern ab. Näheres daselbst bei Herrn Gustav Schindler.**

Die 2te Etage, Brühl, goldne Gule, ist von jetztige Ostern an zu vermieten. Das Nähere erste Etage daselbst von 2—4 Uhr zu erfragen.

**Vermietung.** Eine Stube nebst Schlafzimmer, mit Aussicht auf die Promenade, ist von Ostern an solide Herren zu vermieten. Näheres beim Kupferschmiedemeister Bogel, Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine meublierte Stube vorn heraus ist sofort an einen Herrn zu vermieten am Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen links.

**Die Parterrewohnung** nebst Garten in Nr. 1605 c der Eiserstraße (Reichels Garten, neben dem Mittelgebäude) ist zu Ostern d. J. anderweit zu vermieten. Das Nähere ebendaselbst.

**Zu vermieten** ist am Neukirchhof Nr. 28, nach der Promenade, ein Logis mit 3 Stuben und Zubehör in gutem Zustande; an ordnungsliebende Abmiether wird es für 115 Thlr. vermietet. Das Nähere parterre.

Ein Logis ist zu vermieten in der Friedrichsstraße Nr. 30 und eine Treppe zu erfragen.

## Humoristen.

**Donnerstag den 10. Febr. Abendunterhaltung im Wiener Saal.** Abonnements- und Gastbillets sind abzuholen große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage. **Der Vorstand.**

**Sylvana.** Heute Abend 8 Uhr Leipziger Saal. **D. B.**

**Heute Wiener Saal. Reichpenring.**

**Zum Mittagstisch,**

so wie heute Abend zu Schweinsknöchelchen ladet ergebenst ein **C. Weinert, Brühl Nr. 41.**

## Einladung.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Karpfen polnisch, Hasenbraten, Beefsteaks mit Kartoffeln ergebenst ein **S. Wölbling.**

**Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.**

**Morgen Speckfuchen. Pöhler, Klosterberg.**

**Verloren** wurde Montag den 7. d. M. Nachmittag gegen 3 Uhr, auf dem Wege von der Nicolaistraße durch das Goldhahn- und Böttchergäßchen bis in die Katharinenstraße zum Hause der Herren Frege & Co.: 1 Pr.-Wechsel de 100 — pr. 17. Febr. a. c., ausgestellt von dem Herrn Leonhard Kalb in Nürnberg auf die Herren Frege & Co. hier, vor dessen Mißbrauch gewarnt, und zugleich gebeten wird, denselben gegen eine gute Belohnung auf dem Comptoir der Herren E. G. Niszsche u. Comp. abzugeben, da wegen dessen Nichteinlösung bereits Nöthiges veranlaßt worden ist.

**Verloren** wurde am Sonntag im Theater ein rothseidenes Taschentuch (das Muster bestand hauptsächlich aus Uhren). Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung Querstraße Nr. 27 c parterre abzugeben.

**Verloren** wurde vorgestern Abend nach 6 Uhr ein Tuch (Decke), schwarz- und roth geflammt, von der Reichsstraße über den Markt in die Erdmannsstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Hainstrafenecke beim Posamentirer **Uhert.**

**Verloren** wurde am 5. d. M. Abends vom Rossplatz aus über die Petersstraße und Grimma'sche Straße eine goldne Busen- nadel mit einem Kettchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 38 im Gewölbe abzugeben.

Gefunden wurde von einem Herrn beim Maskenballe der wohlthät. Schützengesellschaft, während des Tanzes ein weißes Mouffelin de laine - Tuch, und kann von dem Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren Brühl Nr. 56, erste Etage, in Empfang genommen werden.

\* Ich habe den Nachlaß des jüngst hier verstorbenen Israeliten Herrn **Abraham Wittels-Schwittkis** aus Brody zu ordnen und veranlasse Diejenigen, welche dem Verstorbenen schuldeten und die noch pflichtig sind, für jetzt erst hierdurch, innerhalb der nächsten 14 Tage an mich zu zahlen. Forderungen wolle man ebenfalls sofort bei mir anmelden und bescheinigen.

Leipzig, am 7. Februar 1848. **Dr. Schumth, Notar.**

Diejenigen Damen, welche von der verstorbenen Frau **Päpler** ihre Hauben bezogen, werden ersucht, sich in die kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen hoch zu bemühen, wo auch noch einige Waschhauben abzuholen sind.

Der unbekannte Schneidermeister wird hiermit ersucht, den im Monat December v. J. als Einsatz gegebenen Ueberrock bis zum 15. dieses Monats wieder abzuholen; im Nichtfalle aber werden das Weitere darüber verfügen

Leipzig, den 7. Februar 1848.

**Trümper & Rauch, Wattenfabrikanten.**

Die Herren Präfecte werden ersucht „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Schicht nächsten Sonnabend zur Aufführung zu bringen

## Heute Abend Nocturle-Suppe bei Hugo Werthmann.

Auf die Anfrage „mehrer Buchhalter und Commis“ Be-  
hufs der Beitrittserklärungen zu dem **Fortbildungs-Verein**  
für junge Kaufleute diene zur vorläufigen Nachricht, daß bis  
jetzt nur deshalb keine Vorkehrungen zur Entgegennahme von Bei-  
trittserklärungen getroffen wurden, weil in keiner Weise den Ver-  
fügungen einer ersten Vorberathungs-Versammlung vorgegriffen  
werden sollte; daß aber bereits von einer Anzahl Geschäftsbesit-  
zener Schritte geschehen, um ein Local zu einer solchen ersten Ver-  
sammlung zu erhalten, welches der Würde des Gegenstandes an-  
gemessen ist und zu dem Stande der Beitretenden in naher  
Beziehung steht. Die Munificenz des betreffenden Collegiums und  
das ausgesprochene Wohlwollen desselben läßt den besten Erfolg  
hoffen und dürfte schon in nächsten Tagen die Einladung zur  
Vorberathung erfolgen. Für jetzt haben die Theilnehmenden die  
angenehme Genugthuung, daß die Anregung vielseitigen Anklang  
gefunden und daß viele Procuraführer und Disponenten sehr an-  
gesehener Firmen sowohl als viele selbstständige junge Kaufleute  
ihre Sympathien dafür ausgesprochen haben.

### An Fräulein F.

In Liebeswonne ganz versunken  
Hab Ihren Thee-Rest ich ausgetrunken! — —

F. G.

### Johanna.

Endlich wiedergesehen. Eine Reise war Schuld, daß ich nicht  
kommen konnte. Geben Sie mir ein Zeichen, wenn und wo wir  
uns sprechen können. Vorsicht!

Bayerischer Platz.

Lindenauer Weg.

Darf der lederne Frühstück, der alberne Almanachbringer, der  
noch nicht Umarmte aus Prinz Eugen, um nicht mehr melancholisch  
zu sein, wenn er recht bittet, wiederkommen? — Und wann? —

Wird das so viel besprochene Trauerspiel „Tiphonia“ hier gegeben wer-  
den? Oder sollen wir wirklich auf Großes verzichten?? — K—a.

Für die Witwe **Odrich** erhielt ich noch: von einem 8 blättri-  
gen Kleeblatt 15 Ngr., E. A. Zimmer 15 Ngr., R. K. 2 1/2 Ngr.  
**C. W. Grohmann.**

### Marie Daeges.

### August Vorsam.

Braunschweig und Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Alexander Gerhardt**, Universitäts-Conservator.

**Bertha Gerhardt**, geb. **Weltewig**.

Leipzig, den 5. Februar 1848.

Den 6. d. M. hat mir meine Frau einen Sohn geboren. Beide  
befinden sich wohl.  
**Ferdinand Bieweg.**

Gestern wurde uns die zweite Tochter geboren. Leipzig, den  
7. Januar 1848.  
**Otto Spamer** und Frau.

Heute endete ein sanfter Tod die langen Leiden der besten Gattin  
und liebevollsten Mutter, **C. K. John** geb. **Benndorf**, im  
noch nicht vollendeten 49. Lebensjahre. Wer die seelig Entschlafene  
kannte, wird unsern Schmerz ermessen und stille Theilnahme nicht  
versagen. Den 6. Februar 1848. **Die Hinterlassenen.**

Heute Nachmittag 3 1/4 Uhr entschlief nach sechswochentlichem  
Krankenlager in Folge einer Lungenlähmung **Friedr. Christian**  
**Aug. Sasse**, Prof. der historischen Hilfswissenschaften, im  
76. Jahre seines Lebens und 50. seiner Amtsführung.  
Leipzig, den 6. Februar 1848.

### Die Hinterlassenen

in Leipzig, Bonn, Zürich und Dresden.

Heute Vormittag 3/4 11 Uhr endete nach langen Leiden mein  
guter Gatte, der Schenk- und Speisewirth **Johann Gottfried**  
**Müller**, in einem Alter von 52 Jahren sein für uns so theures  
Leben. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige, um  
stilles Beileid bittend,

Leipzig, den 6. Februar  
1848.

**Johanne** verw. **Müller**,  
und deren Kinder

**Christiane**, **Franz**, **Serrmann**,  
**Bruno**, **Moriz Müller.**

In der zweiten Morgenstunde des heutigen Tages entschlum-  
merte sanft, still und schmerzlos nach langen Leiden unsere gute  
Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter **Friederike**  
**Louise Schmidt** geb. **Braune**, im noch nicht vollendeten  
53. Lebensjahre.

Von tiefem, gerechtem Schmerz über den uns unersehlichen Ver-  
lust durchdrungen, zeigen wir diesen Trauerfall mit der Bitte um  
stilles Beileid theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch  
ergebenst an. Leipzig, d. 7. Februar 1848.

**Banquier S. W. Schmidt**,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Verpätet. Den 5. Febr. früh 8 Uhr entschlief sanft meine  
liebe Frau, **Serriette Thiemer**, geb. **Bachmann**. Allen  
Freunden und Verwandten zeige ich dies ergebenst an. Leipzig,  
den 5. Febr. 1848. **Karl Thiemer**, Schuhmachermeister.

## Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Saale des Kranich,  
Brühl Nr. 81.

**Orpheus**. Chorproben zum Concert für die Pestalozzi-  
Stiftung: **Dienstag** den 8. und **Freitag** den 11. Februar.

## Sprechverein im Café français halb 8 Uhr.

Heute Redeübungsverein im Schützenhause.

## Für Schachspieler.

**Die Freunde des Schachspieles**  
versammeln sich Mittwochs und Sonnabends Abends 7 Uhr im  
Hôtel de Prusse. Schachspieler werden hierauf aufmerksam ge-  
macht, indem ihnen der Eintritt ohne vorherige Anmeldung  
freisteht.

Das gestern angekündigte Wattengeschäft von **C. S. Fischer**,  
Schneidermstr. hier, befindet sich Barfußg. Nr. 4, aber nicht Nr. 2.

## Angewandte Reisende.

**Ammann**, Kfm. v. London, und  
**Adler**, Gutsbes. v. Limbach, Hotel de Baviere.  
v. Arnim, Frau, v. Griebstein, deutsches Haus.  
**Borstell**, Archt. v. Berlin, Stadt Breslau.  
**Barth**, Kfm. v. London, und  
**Bansa**, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
**Brenmann**, Reg.-Adr. v. Bernburg, Palmbaum.  
**Burg**, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
**Balzar**, Buchhdt. v. Prag, und  
**Bi-hayn**, D., v. Dresden, Hotel de Pologne.  
**de Cordera**, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Pologne.  
Drucker, und  
**Dillhey**, Kf. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
**Göhardt**, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.  
**Oberwein**, Rukfdir. v. Rudolstadt, Hotel de Pol.  
**Fleischmann**, Kfm. v. Fürth, Rohrs-Hotel garni.  
**Gewloht**, Part. v. Bremen, Hotel de Russe.  
**Großmann**, Jurist v. Dresden, Stadt Gotha.  
**Girschhorn**, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.

**Jannasch**, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum  
**Jellinghausen**, Kfm. v. Magdeburg, und  
**Jeghers**, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
**Kühne**, Kfm. v. Chemnitz, Rohrs-Hotel garni.  
**Kühne**, Part. v. Braunschweig, Hotel de Saxe.  
**Lange**, Baumeister v. Magdeburg, Palmbaum.  
**Luttervish**, Gutsbes. v. Mühlhausen, S. de Pol.  
**Mainhardt**, Kfm. v. Dürkheim, und  
**Mathäi**, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
**Marche**, Maurermeister v. Bouzen, Palmbaum.  
**Moll**, Kfm. v. Darmstadt, Stadt London.  
**Meper**, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
**Neuhoff**, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.  
**Deckerling**, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
**Biegel**, Kfm. v. Bremen, und  
**Porges**, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
v. **Pohlitz**, Geh. Finanzrath v. Dresden, Münch-  
ner Hof.  
**Peter**, Part. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.

v. **Duandt**, Frau, v. Berlin, Hotel de Pologne.  
**Rost**, Kfm. v. Lauban, Palmbaum.  
**Rosenthal**, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.  
**Reichter**, Kfm. v. Chemnitz, und  
**Ruhl**, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
**Schmalhausen**, Kfm. v. Elbeuf, Hotel de Bav.  
**Sievers**, Kfm. v. Merane, Stadt London.  
**Sennelbach**, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.  
**Schimpf**, Lehrer v. Wenden, Stadt Mailand.  
von **Voller**, Rentier von Dresden, Hotel de Ba-  
viere.  
v. **Lofke**, Legat.-Secret. v. Wien, Hotel de Saxe.  
**Thümmler**, Landammerrath v. Selka, Münchner  
Hof.  
v. **Wagdorf**, Gutsbes. v. Störmthal, S. de Saxe.  
**Wellbrock**, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
**Wolf**, Kfm. v. Neusalzwerk, Stadt Wien.  
**Zierenberg**, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe.  
**Zastrow**, D., v. Halle, Stadt Wien.

Druck und Verlag von **C. Holz.**